

TYPOGRAFIE ÜBUNG 4: Schriftauszeichnung, Ligaturen und Satz

☞ Deine Lern-Ziele: Hervorhebungen gezielt und sinnvoll einsetzen – nicht dekorativ, sondern funktional. Richtiger Einsatz von Ligaturen, Mengentexte formal ansprechend setzen.

Arbeitsauftrag Teil 1: Analyse

Was ist hier schlecht gelöst – und warum?

WICHTIG: **Dieses Angebot** ist NUR HEUTE gültig und besonders günstig! Bitte BEACHTEN SIE auch unsere neuen Produkte und AKTIONEN im **Sortiment**.

Wo ist zu viel Auszeichnung? Welche Mittel wurden verwendet? Was passiert mit der Lesbarkeit?

Arbeitsauftrag Teil 2: Korrigieren der Schriftauszeichnung

Aufgabe: Setze den oberen Text nun neu mit sinnvoller Schriftauszeichnung.

Erlaubte Mittel:

- fett
- kursiv
- Kapitälchen
- Größe
- Farbe

Arbeitsauftrag Teil 3: Ligaturen

Prüfe diese Ligaturen:

- **Auflage**
- **Fliege**
- **Größe**
- **Große**

In der heutigen Typografie spielen feine Details eine entscheidende Rolle für die Lesbarkeit und den ästhetischen Eindruck eines Textes. Besonders Ligaturen wie fi, fl oder ff tragen dazu bei, störende Zwischenräume zu vermeiden und ein harmonisches Schriftbild zu erzeugen. In hochwertigen Serifenschriften werden diese Verbindungen bewusst eingesetzt, um den Lesefluss zu verbessern und die optische Balance zu stabilisieren. Ein Wort wie „Auflage“ darf jedoch keine Ligatur enthalten, da hier eine Wortgrenze verläuft. Dagegen sind Begriffe wie „Differenzierung“, „offen“ oder „fließend“ typische Beispiele für korrekt eingesetzte Ligaturen. Gute Gestaltung zeigt sich oft erst im Detail – dort, wo Buchstaben nicht nur nebeneinanderstehen, sondern miteinander arbeiten.

Wann ist es sinnvoll mit Ligaturen zu arbeiten? Was zählt zu den „echten“ Ligaturen?

Wann sind Ligaturen sinnvoll?

Wann können sie problematisch sein (z. B. Logos, Screen)?

Vergleiche Texte mit und ohne Ligaturen

Was wirkt ruhiger?

Wo „stoßen“ Buchstaben ohne Ligaturen zusammen?

Warum sind Ligaturen keine „Deko“?

Sorry, no  !

Notiere Deine Antworten in einem eigenen Dokument, speichere es als PDF ab und lade es auf Moodle hoch.

TYPOGRAFIE ÜBUNG 4: Schriftauszeichnung, Ligaturen und Satz

☞ Deine Lern-Ziele: Hervorhebungen gezielt und sinnvoll einsetzen – nicht dekorativ, sondern funktional. Richtiger Einsatz von Ligaturen, Mengentexte formal ansprechend setzen.

Arbeitsauftrag Teil 4: zentrierter Satz, Blocksatz und Flattersatz

a) **Vergleiche folgende Satzarten anhand des hier gesetzten Beispieltextes:**

Die Gestaltung von Texten erfordert ein sensibles Zusammenspiel vieler typografischer Faktoren. Neben der Wahl der Schriftart spielen insbesondere Zeilenlänge, Zeilenabstand und Laufweite eine zentrale Rolle für die Lesbarkeit. Ein gut gesetzter Mengentext zeichnet sich dadurch aus, dass er ruhig wirkt und den Leserinnen und Lesern eine angenehme Orientierung bietet. Unregelmäßige Abstände, falsche Trennungen oder ein unruhiges Satzbild können hingegen schnell zu Ermüdung führen.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen auch mikrotypografische Details wie Ligaturen, Anführungszeichen oder der korrekte Einsatz von Gedankenstrichen. Diese oft kleinen Eingriffe haben eine große Wirkung auf die Gesamtanmutung eines Textes. Professionelle Gestaltung zeigt sich daher nicht nur in auffälligen Layoutentscheidungen, sondern vor allem in der Sorgfalt im Detail.

Die Gestaltung von Texten erfordert ein sensibles Zusammenspiel vieler typografischer Faktoren. Neben der Wahl der Schriftart spielen insbesondere Zeilenlänge, Zeilenabstand und Laufweite eine zentrale Rolle für die Lesbarkeit. Ein gut gesetzter Mengentext zeichnet sich dadurch aus, dass er ruhig wirkt und den Leserinnen und Lesern eine angenehme Orientierung bietet. Unregelmäßige Abstände, falsche Trennungen oder ein unruhiges Satzbild können hingegen schnell zu Ermüdung führen.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen auch mikrotypografische Details wie Ligaturen, Anführungszeichen oder der korrekte Einsatz von Gedankenstrichen. Diese oft kleinen Eingriffe haben eine große Wirkung auf die Gesamtanmutung eines Textes. Professionelle Gestaltung zeigt sich daher nicht nur in auffälligen Layoutentscheidungen, sondern vor allem in der Sorgfalt im Detail.

Die Gestaltung von Texten erfordert ein sensibles Zusammenspiel vieler typografischer Faktoren. Neben der Wahl der Schriftart spielen insbesondere Zeilenlänge, Zeilenabstand und Laufweite eine zentrale Rolle für die Lesbarkeit. Ein gut gesetzter Mengentext zeichnet sich dadurch aus, dass er ruhig wirkt und den Leserinnen und Lesern eine angenehme Orientierung bietet. Unregelmäßige Abstände, falsche Trennungen oder ein unruhiges Satzbild können hingegen schnell zu Ermüdung führen.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen auch mikrotypografische Details wie Ligaturen, Anführungszeichen oder der korrekte Einsatz von Gedankenstrichen. Diese oft kleinen Eingriffe haben eine große Wirkung auf die Gesamtanmutung eines Textes. Professionelle Gestaltung zeigt sich daher nicht nur in auffälligen Layoutentscheidungen, sondern vor allem in der Sorgfalt im Detail.

-
- Bei welcher Variante ist der Text besser lesbar?
 - Wo entstehen Probleme (Löcher, unruhiger Rand)?
 - Welche Variante wirkt moderner?
 - Was würdest Du verbessern?

b): **Gestalterische Praxis: Setze denselben Text in: Flattersatz und Blocksatz Variante neu und besser!**

Achte auf Zeilenlängen, Trennungen, Abstände und Rhythmus

Erkläre in eigenen Worten wie Rhythmus und sinnerfassendes Lesen zusammenhängen?

Sorry, no  !

Notiere Deine Antworten in einem eigenen Dokument, speichere es als PDF ab und lade es auf Moodle hoch.